



VORSTELLUNG DES NEUEN VW-AMAROK IN ARGENTINIEN

## Auto-Präsentation Deluxe

*Technik aus Deutschland und Schweizer Know-How in den Argentinischen Anden*

Im März fand im Argentinischen Bariloche die Händler Präsentation des neuen VW Amarok statt. Sämtliche Technik inklusive Zelt wurde hierzu aus Deutschland eingeschifft. pma war vor Ort, um sich die Gala mit anschließender Show anzuschauen.

**Raoul Ulrich, Projektleiter der in der Schweiz ansässigen Habegger AG, hatte bei diesem Event die Aufgabe, vier unterschiedliche Atmosphären,** eine Tagung, Reveal und Party in einem Zelt zu realisieren. Dafür wählte er ein Zelt der Firma Spann-Bau aus Barsinghausen: „Die Spann-Bau Zelte sind durch ihre Form und ihren Bodendurchmesser in den Mitteltraktzellen von 12 Metern schon imposant. Zudem bieten sie sehr gute Möglichkeiten, um Lasten ins Dach

zu bringen. Was uns und den Kunden dazu gebracht hat, das Zelt um die halbe Welt zu schicken.“ Es wurde durch Vorhänge in vier Bereiche aufgeteilt. Somit war es möglich, rund 300 Gäste elegant in die einzelnen Bereiche zu führen und parallel dazu in anderen Bereichen beispielsweise das Catering vorzubereiten. Die Habegger AG war bei diesem Event als Generaldienstleister für die komplette Logistik des Zeltevents zuständig und organisierte alles: Vom Toilettenwa-

gen über Zelte und Landschaftsbau bis zur kompletten Technik. „Man kann mit gutem Gewissen sagen, dass Bariloche einer der schönsten Flecken dieser Erde ist. Leider gab es außer Natur aber kaum brauchbares Equipment, um ein Event in dieser Größe und Qualität auf die Beine zu stellen. Ich habe deshalb alles entweder aus Deutschland kommen lassen oder in Buenos Aires organisiert. Selbst einfache Dinge wie Holzplatten zur Verstärkung des Bodens ließen sich hier sehr



Lichtdesigner Tobias „Toto“ Bröcking

schwer besorgen und Holz gibt es in Argentinien nun wirklich genug“, so Raoul Ulrich. Somit reiste die Habegger AG Anfang März mit neuer Technik nach Bariloche, um dort die Händlerpräsentation des VW Amarok zu produzieren.

**Mit an Bord waren 40 brandneue SGM Palco Full Color von Kühl-Beschallung aus Ritterhude bei Bremen.** Lichtdesigner Tobias „Toto“ Bröcking hatte diese Lampen explizit angefordert, um das Zelt ohne lästige Nebengeräusche in Farbe tauchen zu können. „Wir haben die Lampen direkt neben den Gästen platziert und somit mussten wir große Hitze- und Ge-

räusentwicklung vermeiden. Die Palco Full Color waren unsere erste Wahl“, so Bröcking. Angesteuert wurden die Lampen komplett über W-DMX, was die Verkabelung auf ein Minimum reduzierte. Aufgrund der Kurzfristigkeit zwischen Beauftragung und Verschiffung des Materials schickte SGM die Lampen per Air-Cargo nach Argentinien. Matthias Kühl von Kühl-Beschallung dazu: „Wir sind mit dem Support der Firma SGM und deren deutschen Vertrieb dB Technologies sehr zufrieden. Selbst als es Probleme mit dem Liefertermin gab, bot man sofort Hilfe an und schickte die Lampen mit dem Flieger hinterher.“ Neben den SGM Palcos kamen auf der Hauptbühne einige Robe 700 Wash- und Spot-Lights, sowie Mac 2000 Performance zum Einsatz.

### Schwierige Beleuchtungssituation im Zelt

„Die Beleuchtungssituation auf der Bühne war aufgrund der Zeltform etwas schwierig. Wir hatten die Aufgabe möglichst wenig sichtbare Technik auf die Bühne zu bringen und das Zelt erlaubte, aufgrund seiner Form, leider keine Backtruss. Ich

habe deshalb sehr viel mit den 700 Wash und Spots als Seitenlicht gearbeitet, was in der Praxis echt gut funktioniert hat und auch für die Band am zweiten Abend genug Möglichkeiten eines klassischen Effektlichts lieferte“, so Bröcking. Das Grundlicht im Zelt wurde ausschließlich mit den Palcos und ETC Studio PARs realisiert. Somit wurde eine eindrucksvolle Mischung aus warmen Halogenlicht und kaltem LED-Blau realisiert.

**Auf der mit GLP impressions und Sun-stripes bestückten Partybühne** verzichtete man auf klassisches Frontlicht, da dieses die Optik des Zeltes gestört hätte. „Ich habe mich hier für eine Mischung aus Gassenlicht mit Robe 700 Wash und einem seitlichen Führungslicht mit Robe 1200 AT entschieden, da ich diese Kombination vor Jahren schon erfolgreich mit einer Band praktiziert hatte. Der Blick auf die schöne Zeltmembran blieb so frei und die Band stand gut im Licht“, erklärt Bröcking seine Design-Idee. Gesteuert wurden beide Bühnen über eine grandMA fullsize – eine grandMA light stand als Backup ebenfalls zur Verfügung.



Das Zelt stammte von Spann-Bau aus Barsinghausen



Projektleiter Raoul Ulrich



Gesteuert wurde die Lichtshow mit einer grandMA

### Der von Bröcking und Marc Schneider-Handrup betreute FoH befand sich in der Mitte des Zelt

tes, mit direkter Sicht auf die, am Ende des Zeltes gelegene, große Reveal-Bühne und die in einem Seitenflügel befindliche Partystage. Bereits im Vorfeld des Events entschieden die Verantwortlichen, mit nur einem FoH beide Bühnen zu bespielen und alle Pulte deshalb mobil auf Rollen zu gestalten. „Nach dem Reveal drehten wir alle Pulte um 90 Grad nach links und hatten eine wunderbare Sicht auf die Partystage. Neben dem Vorteil, dass wir mit einer FoH-Fläche von rund sechs mal drei Metern sämtliche Technik unauffällig im Zelt platzieren konnten und somit „Blindflüge“ aus dem Off – wie sie auf vielen Industrieveranstaltungen inzwischen üblich sind – vermieden haben, entlasteten wir das Budget auch mit einer Konsole“, so Marc Schneider-Handrup zu der FoH-Platzierung.

**Das von Marc Schneider-Handrup und Michael Haase entwickelte Audiokonzept wurde über Vi4-Konsolen der Firma Soundcraft** und Lautsprecher des Herstellers Kling & Freitag realisiert. „Wir hatten die Aufgabe auf der Hauptbühne zwei komplett unterschiedliche Anforderungen zu realisieren. Zum einen eine sehr sprachlastige Tagung und zum anderen am zweiten Abend die Beschallung einer Showband“, so Schneider-Handrup, „wir haben uns deshalb für eine dezentrale Be-

schallung entschieden. Als Frontsystem nutzten wir Line 212-6 in der 60-Grad-Variante mit einem SW 115E als Single-Stack, sowie CA106 im Nahfeldbereich. Unter der Bühne wurden zudem sechs SW 215E gelegt, die in Form eines Bass-Arrays zueinander verzögert wurden. Im weiteren Bereich des Raumes vor der Reveal-Bühne installierten wir acht CA 1001 unterteilt in vier Delay-Lines.“ Auf der Partystage kam ebenfalls ein System aus dem Hause Kling & Freitag zum Einsatz. Die Verantwortlichen entschieden sich in diesem Fall für das Line-Array-System Sequenza 10. „Ich war von diesem System von Beginn an begeistert. Das Handling ist simpel und der Klang dieses Full-Range-Systems ist druckvoll und klar“, freut sich Michael Haase von Kühl-Beschallung. Im Bassbereich kamen weitere sechs SW 215E – aber diesmal im Stack – zum Einsatz.

### Ein FoH-Pult im Einsatz für beide Bühnen

„Durch die Verwendung eines FoH-Pultes für beide Bühnen wurde ein etwas aufwändigeres Routing nötig. Dies ließ sich sehr gut mit der internen Matrixstruktur und der äußerst variablen Ausspielkonfiguration des Soundcraft Vi4 machen“, waren sich Michael Haase und Marc Schneider-Handrup einig. „Da der technische Rider der lokal gebuchten Partyband lediglich vier Mikrostativ und zwei Monitorwege forderte, was uns komisch vorkam, haben

wir eine komplett flexible Mikrofonierung nebst Vi4 als Monitorplatz eingepackt. Die Band selbst kam dann mit einem alten Yamaha o3D und lieferte uns eine Stereosumme“, sagt Marc Schneider-Handrup und lacht, „leider war die gelieferte Qualität nicht das, was wir uns unter Qualität vorstellten und so stellten wir die Band nach und nach auf unser System um. Die anfängliche Skepsis der Musiker gegen uns wich mit der Zeit und somit konnten wir richtig gut mit den Musikern arbeiten und ihnen den ersten Monitormix ihres Lebens liefern.“

**Das klein gehaltene Videoset diente lediglich zur Einspielung eines extra produzierten Imagefilms.** Während der Tagung konnte das Set als Projektionsmöglichkeit für Power-Point-Präsentationen genutzt werden. Zum Einsatz kamen hier Barco R12 Projektion, ein Catalyst V4 Medienserver. Die Steuerung erfolgte durch Andreas Grunewald mit zwei Screenpro HD.

### .... und dann kam der Sturm

„Nach dem 2. Durchlauf, quasi zum Bergfest, trafen wir uns mit dem Regisseur und der Agentur zu einem kleinen Meeting Mittags im Zelt“, so Raoul Ulrich, „als plötzlich die erste Zeltwand um die Ohren flog.“ Über Nacht hatte sich das Wetter von herrlichem Sonnenschein in einen ungemütlichen Sturm gewandelt, der in Spitzen bis zu 9 Windstärken hatte. Da der

Flughafen in Bariloche für die Nacht weitere Sturmspitzen angesagt hatte, entschied man sich das Zelt zu evakuieren. In der gleichen Nacht ist übrigens auch die Bühne von Guns N´ Roses in Rio zusammen gebrochen. „Jeder aus der Branche kann sich vorstellen was es heißt, ein komplettes System während eines Events runter zu fahren“, so Raoul Ulrich, „das ganze Team schaffte es, das Zelt innerhalb von 30 Minuten sturmfest zu machen – so gut dies in solch einer Situation möglich war. Das nächste Problem war, dass am nächsten Abend die nächste Show stattfinden musste – wo auch immer. So suchten wir nach alternativen Locations und Technik für die Show am nächsten Abend.“ Der Wettergott meinte es aber gut und die



**Marc Schneider-Handrup am FoH in der Mitte des Zeltes**

Nacht war ruhiger als angesagt, so dass die erste Crew morgens um 5 Uhr die Aggregate wieder starten und das System schrittweise hochfahren konnte. Fazit: Der Habegger AG ist es mit seinen Partnern Kühl-Beschallung und Spann-Bau

gelingen ein Event am Ende der Welt zu realisieren, mit dem Kunde und Beteiligte mehr als zufrieden sein können.

*Text: Werner Bongartz  
Fotos: Kühl-Beschallung*